Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 67 (1960)

Heft: 10

Rubrik: Neue Farbstoffe und Musterkarten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

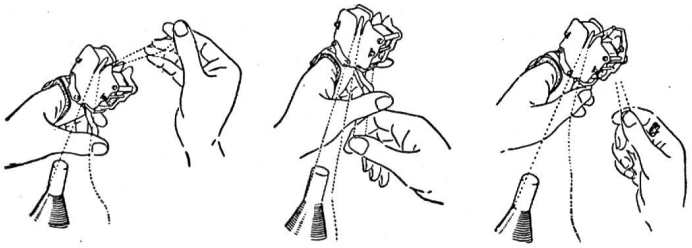
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

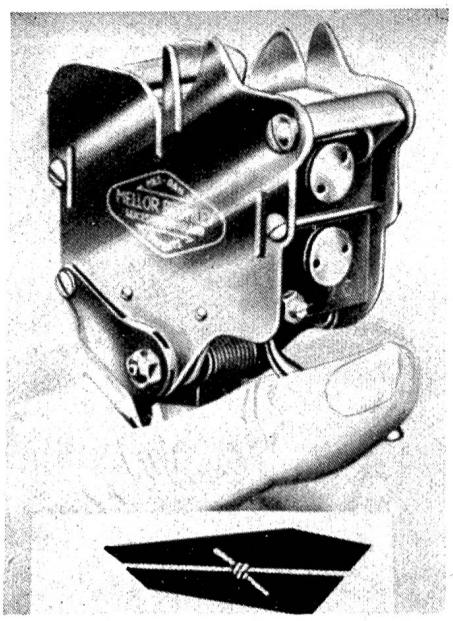
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verwendet werden, wenn man zu guten Ergebnissen gelangen will.



Eine italienische Firma hat verschiedene Typen von Handknotern für Fischerknoten entwickelt, die sich für Baumwolle, Wolle, Nylon und übrige Materialien gut eignen. Sie besitzen für gröbere Garne eine spezielle Klemmvorrichtung, die den Knoten am Schluß festzieht. Diese Knoter ermüden auch weniger, und die Arbeiterinnen sind schneller eingeübt, da der Knoten nach der Fertigung frei liegt und nicht aus dem Apparat genommen werden muß. Ein ganz neuer Typ für grobes Nylon und andere glatte und starke technische Zwirne von 600 bis 5000 Denier ist von der gleichen Firma entwickelt worden.



Die nebenstehenden Zeichnungen zeigen die Handhabung des oben abgebildeten Knoters.

Neue Farbstoffe und Musterkarten

CIBA Aktiengesellschaft

® **Sapamin PB,** ein Originalprodukt der CIBA, ist ein hochwirksames Griffappreturmittel für die Veredlung von Wirkwaren aus Polyamidfaserstoffen und wird im speziellen als Antikleber im Postboarding-Verfahren für Polyamidstrümpfe eingesetzt.

® **Uvitex CF konz.** ist ein optischer Aufheller für Zellulosefaserstoffe, Polyamidfaserstoffe, Wolle und deren Mischungen untereinander. Die erzielten Effekte zeichnen sich durch kräftige, reine Nuancen, gute Lichtechtheit und sehr gute Waschechtheit aus. Uvitex CF konz. ist für alle Arbeitsstufen verwendbar und eignet sich besonders für den Einsatz in Knitterfest-, «Wash-and-Wear» und anderen Kunstharzausrüstungen auf Baumwolle und Viskosezellwolle.

® Registrierte Marke

Sandoz AG. Basel

Eine Sandogen-Musterkarte. — Zur Illustrierung ihrer Druckpräparate auf der Grundlage von Naptholen und als Diazoaminoverbindungen stabilisierten Basen gibt die SANDOZ AG., Basel, eine Musterkarte Nr. 1402/59, «Sandogenfarbstoffe», heraus. Lebhafte und reine Farbtöne von sehr guter Licht-, Wasch- und Chlorechtheit auf natürlicher und regenerierter Zellulose sind für diese Farbstoffklasse charakteristisch. Die Entwicklung erfolgt durch saures oder neutrales Dämpfen, gegebenenfalls auch durch Behandlung im kochenden Säurebad. Der ausführliche Begleittext gibt für jede Entwicklungsmethode genaue Anleitung und detaillierte Druckrezepte; sehr nützlich ist auch eine Uebersicht über die Mischbarkeit der Sandogenfarbstoffe unter sich.

Foron- und Säurefarbstoffe auf Polyester / Wolle-Mischungen. — Mit den von der SANDOZ AG., Basel, eigens für Polyesterfasern geschaffenen Foronfarbstoffen lassen sich bekanntlich Polyester/Wolle-Mischgewebe zusammen mit einschlägigen Wollfarbstoffen im Ein- oder Zweibadverfahren färben. Zur Illustrierung der Resultate von einbadigen Färbungen ist nun die Musterkarte Nr. 1304/60, «Foron- und Säurefarbstoffe auf Polyester/Wolle-Mischungen» herausgekommen, die alle nötigen Angaben, auch über das Zweibadverfahren, enthält. Von besonderem Interesse ist die erstmalige Illustration des neuen Foronblau BL ultradispers, das die Gamme der Foronfarbstoffe in wertvoller Weise ergänzt.

Printofixbraun GRL Teig. — Die SANDOZ AG., Basel, ergänzt die Reihe ihrer Printofixfarbstoffe für wirtschaftliche Pigmentdrucke mit einem neuen Braun, das sich gegenüber dem bisherigen Printofixbraun G2L* durch einen satteren, weniger gelbstichigen Ton auszeichnet. Printofixbraun GRL weist die für dieses Sortiment gültigen Allgemeinechtheiten auf; besonders hervorzuheben sind die hervorragende Tageslichtechtheit und, neben einer sehr guten Waschechtheit, die perfekte Schweiß- und Chlorechtheit. Das Verhalten bei der Trockenreinigung ist unterschiedlich: für Trichloräthylen ungeeignet, erträgt der Farbstoff White Spirit aufs beste.

Die näheren Angaben über das neue Produkt finden sich auf einem Zusatzklebestreifen zur Musterkarte Nr. 1322, «Printofixdruck».

® **Foronblau BL ultradispers.** — Foronblau BL ultradispers ist ein neues, schwach rotstichiges und sehr reines Dispersionsblau der SANDOZ AG., Basel. Das Produkt zeichnet sich aus durch vorzügliche Licht- und gute Naß-, Sublimier- und Rauchgasechtheit auf Polyesterfasern. Bei gutem Aufziehvermögen liefert es schon mit 3 % Farbstoff ein leuchtendes Königsblau. Foronblau BL ist für die HT-Färberei geeignet, darf jedoch — wie alle ultradispersen Marken — nicht verkocht werden, da sonst eine Vergröberung der Dispersion von 0,5—1 μ eintritt. Die Wollreserve erlaubt den Einsatz des Farbstoffes zum Färben von Polyester/Wolle-Mischgeweben; für Modetöne wird am besten mit Forongelb RGFL ultradispers und Foronscharlach 3GFL* ultradispers kombiniert.

Eine interessante neue Grünmischung. — Die SANDOZ AG., Basel, gibt bekannt, daß aus 1 Teil (R)Artisil / (R)Foronbrillantgelb 6GFL* ultradispers und 2 Teilen Artisil Foronbrillantblau GFLN* ultradispers ein echtes, brillantes Grün auf Azetat-, Triazetat- und Polyestermaterial erzielbar ist. Bei der Anwendung ist lediglich darauf zu achten, daß auf Triazetat- und Polyesterfasern über 100° C mit Essigsäure gefärbt wird. Die sehr farbstarke Mischung ist

gut lichtecht und verschießt Ton in Ton; die übrigen Echtheiten variieren je nach Material, sind jedoch durchweg mehr als befriedigend. Die SANDOZ AG. beabsichtigt nicht, die Mischung als Farbstoff mit besonderem Namen heraufszugeben, empfiehlt aber diese Kombination überall da, wo echte brillante und satte Grüntöne auf ungemischtem Azetat-, Triazetat- oder Polyestermaterial verlangt werden. Für Gewebe mit Woll-Beimischung ist sie nicht geeignet.

* In zahlreichen Industrieländern patentrechtlich geschützt

® Der SANDOZ AG. geschützte Marke

Farbenfabriken Bayer

Fortschritt bei der Färbung von «Dralon». — Kürzlich brachten die Farbenfabriken Bayer anstelle der bisherigen «Dralon»-Fertigung eine neue «Dralon»-Faser auf den Markt, die ein wesentlich höheres Aufnahmevermögen für Astrazon-Farbstoffe besitzt, deren technologische Werte jedoch unverändert bleiben.

Das Sättigungsvermögen der neuen «Dralon»-Faser liegt um rund 50 % höher als das der alten Type. Sie erlaubt bei abgekürzten Färbezeiten tiefste Auffärbungen in großer Farbfülle und hohen Echtheitsgraden. Vereinfacht ist vor allem die Färbung in der Mischung «Dralon» mit Schurwolle.

Die höhere Farbaffinität der neuen «Dralon»-Faser wird sowohl die Herstellung von Textilien, die ganz aus «Dralon» bestehen, als auch aus «Dralon» mit Schurwolle hergestellt sind, stark fördern. Das wird eine bedeutende Ausweitung der «Dralon»-Kollektionen ermöglichen, so daß «Dralon», dessen Produktions-Kapazität gerade jetzt eine wesentliche Ausweitung erfährt, eine noch größere Marktgeltung gewinnen wird.

Imperial Chemical Industries — Dyestuffs Division

Procinylrubin B — ein neuer reaktiver Dispersionsfarbstoff rubinroter Nuance. — Durch die Ausgabe von Procinylrubin BS wird diese, im Herbst 1959 herausgebrachte Reihe von reaktiven Dispersionsfarbstoffen durch die erste, blaustichige Rotmarke ergänzt, wodurch es nunmehr möglich wird, mit dieser Farbstoffgruppe tiefe Rot- und Rubintöne zu erreichen.

Procinylrubin B ist in erster Linie für die Applikation auf Nylon und andere Polyamidfasern vorgesehen, obwohl es auch für die Anwendung auf synthetische Fasern vom unmodifizierten Polyacrylnitril-Typ von Interesse ist. Wie seine vier Vorgänger vereinigt Procinylrubin B, auf Nylon angewendet, die technischen Vorteile der gut egalisierenden Dispersionsfarbstoffe mit den hohen Naßechtheiten, die sich durch die chemische Bindung der Procinylfarbstoffe mit der Faser ergeben.

Durazoltürkisblau FB — ein neuer türkisblauer Direktfarbstoff für Baumwolle, Viskose und «Acrilan». — Durazoltürkisblau FB ist ein neuer, einheitlicher Direktfarbstoff der Dyestuffs Division der Imperial Chemical Industries Limited.

Der neue Farbstoff ist von speziellem Interesse für das Färben von Zellulosefasern und ergibt brillante Türkisblautöne hoher Lichtechtheit. Seine Nuance ist röter im Ton als diejenige der bekannten Marken Durazolblau 8G und Durazoltürkisblau GR, doch weist der neue Farbstoff analoge Färbeeigenschaften auf. Durazoltürkisblau FB zeigt jedoch etwas höhere Naßechtheiten als die älteren Produkte, wobei sich die neue Marke besonders durch eine bessere Waschechtheit gegenüber Durazolblau 8GS auszeichnet. Seine Löslichkeit und sein Egalisiervermögen sind gut.

Neben seinem eigentlichen Haupteinsatzgebiet, dem Färben von Zellulosefasern, ist Durazoltürkisblau FB auch wertvoll für die Applikation auf «Acrilan» und Seide. Auf Naturseide angewendet resultieren attraktive und brillante, grünstichige Blaunuancen mit guten Naß- und sehr hohen Lichtechtheiten. Der neue Farbstoff ist ebenfalls von gewissem Interesse für das Färben von Wolle in Flokkenform und Kammzug, wobei sich ebenfalls brillante, grünstichige Blautöne ergeben, welche höhere Lichtechtheiten aufweisen, als dies mit den eingeführten Wollfarbstoffen möglich ist.

Das ICI-Verkaufszirkular SC 831 enthält alle wissenswerten Angaben über das Färben und die Echtheitseigenschaften von Durazoltürkisblau FB und ist durch 6 Ausfallmuster, gefärbte Baumwoll- und Viskose-Stückware und Garne, ergänzt.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Seit unserem letzten Bericht wurden sozusagen überall die Exportprämien ermäßigt. Mexiko setzte diese von 3,75 Cent je lb auf 2,67 Cent, Pakistan von 6,16 Cent je lb auf 4,02 Cent herab, und Aegypten ließ diese von 2700 äg. Pfund je 100 kg (3,4 Cent je lb) für Karnak und Menufi ganz fallen. In Brasilien wurden die Exportprämien von 130 Cruzeiros je Dollar ebenfalls aufgehoben.

In den USA wurde die Exportprämie nicht ermäßigt, sondern die Exportsubsidie von 8 auf 6 Cent herabgesetzt, also gerade das Gegenteil gegenüber anderen Ländern gemacht.

Seit 1950/51 war stets ein Baumwollüberschuß vorhanden; seither hat sich die internationale Lage vollkommen verändert. Auf der gesamten Welt herrscht heute eine Baumwollknappheit vor; der Baumwollverbrauch stieg auf das höchste Niveau seit der Baumwollgeschichte, wodurch die gegenwärtige Lage entstanden ist, die ganz im Gegensatz zu den Vorjahren steht, und zwar in allen Sorten der Welt.

Die beiden Hauptabnehmerländer Japan und China werden Rekordzahlen verbrauchen, denn Japan hat unter neuer Leitung in der Textilindustrie wieder den früheren Absatz gefunden, und China, das infolge Trockenheit und Arbeitermangel nur eine Ernte von rund 11,1 Millionen Ballen (à 478 lbs = amerikanisches Ballengewicht) erwartet, wird noch ungefähr 2 Millionen Ballen vom Westen importieren müssen, was bei der heutigen Baumwollknappheit außerordentlich viel ist.

Das betrifft die Lage der mittel- und langstapligen Baumwolle. In kurzstapliger Baumwolle ist die Lage noch viel prekärer. Unter die kurzstaplige Baumwolle fallen vor allem die Sorten Sind Desi aus Pakistans Sind-Provinz, hauptsächlich aus dem Nawabshah- und Hyderabad-Distrikt, mit einem Stapel von $^3/_8$" bis $^5/_8$" sowie Comilla, gepflanzt in Assam im extrem östlichen Indien und im Chittagong- und Garo-Hill-Distrikt von Ostpakistan. Die Comilla-Flocke ist vielleicht die kürzeste und rohste Baumwolle der Welt, mit einem Stapel von $^3/_8$" bis $^1/_2$" und einem Micronaire von 8.0 bis 11.0. Die totale Comilla-Ernte beträgt zirka 35 000 Ballen pro Jahr und verteilt sich ungefähr gleichmäßig zwischen Indien und Pakistan. Es wird praktisch die ganze Ernte exportiert; so hat zum Beispiel Japan bis zu 90 Prozent des gesamten Exportes von 1958/59 übernommen. Die restlichen 10 Prozent gingen fast ausschließlich an die USA. Die Ware wird vor allem für das Verspinnen mit Wolle sowie für die Herstellung von Watte für medizinische Zwecke verwendet.

Die Produktion der kurzstapligen Baumwolle in Indien und Pakistan in der Saison 1959/60 wird mit ungefähr 600 000 Ballen angenommen, was dem Ertrag der voran-